

Auszug aus
der

Heilbronner Stimme 10.06.2013

Neue Kontakte in andere Partnerstädte

Hunderte Gäste feiern großes Europafest, das Fördervereine aus dem Landkreis und aus Hüffenhardt vorbereitet haben

Von unserem Redakteur
Simon Gajer

BAD RAPPENAU Europa ist am Bad Rappenauser Kursee zusammengekommen: Das große Europafest feierten sieben Kommunen, ihre Partnerschaftsfördervereine und Partnerstädte am Kurhaus. 800 Besucher hatten sich im Vorfeld angekündigt.

Positive Auswirkung Es war mehr als nur ein fröhliches Fest, bei dem unter anderem Tanz- und Musikgruppen aus Schweden, Frankreich oder Italien auf der Bühne standen. Viele europäische Gäste nutzten die Chance, neue Kontakte zu knüpfen. Zahlreiche Visitenkarten wechselten am Sonntag ihre Besitzer. Auch Odile Chalain, Bürgermeisterin der französischen Partnerstadt von Erlenbach, Seiches sur le Loir, tauschte Adressen aus. „Ich denke, dass

sich das Fest positiv auswirkt.“ Man könne voneinander lernen oder einfach nur Gedanken austauschen. Und: Sie merkte, dass viele vor demselben Problem stehen. Es gehe darum, die Jugend für die Partnerstäd-

te zu begeistern. Das Fest erinnerte an den Élysée-Vertrag, den Frankreich und Deutschland vor 50 Jahren schlossen. „Das war der Anfang für die Freundschaften“, sagte die Bürgermeisterin.



Italienisches Flair in Bad Rappenauser Kursee: Der Chor Cantoria del Roero aus Castagnole della Lanze singt spontan am Kursee.

Foto: Simon Gajer

„Damit an den Vertrag zu erinnern, war eine gute Idee“, lobte Cathrine Raffin aus Charnay-lès-Mâcon, französische Partnerstadt von Brackenheim. Zugleich war das Europafest der Höhepunkt eines Partnerschaftswochenendes. Am Samstag hatten sich die Gäste verschiedene Attraktionen im Landkreis angeschaut. „Alles war sehr gut organisiert“, sagte Marie Louise Rampon aus Charnay-lès-Mâcon.

Längste Anreise 33 Stunden unterwegs war die Delegation aus Degerfors, um ihre Partnergemeinde Oedheim zu besuchen. Die Fahrt war kein Problem, erzählte Anna-Lena Sandell. „Wir haben auf der Fähre geschlafen.“ Im Landkreis fühlten sich die Schweden wohl: Das Fest gefiel, die Menschen seien alle sehr freundlich.

„Jede Partnerschaft braucht Begegnungen“, sagte Landrat Detlef

Piepenburg als Schirmherr der Veranstaltung beim Festakt. Erst dadurch entstünden Partnerschaft und Freundschaft. Ob Schüleraustausch oder eine Auslandszeit während der Ausbildung: „Man sieht die Welt mit anderen Augen“, betonte Michael Link, FDP-Bundestagsabgeordneter und Staatssekretär im Auswärtigen Amt, in seinem Grußwort. Für ihn ist es deshalb wichtig, dass die EU dafür weiterhin Geld zur Verfügung stellt. Der baden-württembergische Innenminister Reinhold Gall (SPD) hoffte, dass durch die „unkomplizierten Begegnungen“ neue Ideen hervorgehen.

Irene Gutbrod vom Güglinger Partnerschaftsverein leitete das Vorbereitungsteam des Europafests. „Es war traumhaft“, zog sie eine erste Bilanz. „Es hat alles geklappt.“ Wann es eine Neuauflage dieser Veranstaltung geben wird, ließ sie allerdings offen.